

Zeiträumen auswirkende moralische Verschleiß von Erzeugnissen und Verfahren verlangen die schnellste Anwendung neuer Erkenntnisse in der Praxis und deshalb die höchste Effektivität des wissenschaftlich-technischen Potentials. Diese Zielstellung erfordert die vorbehaltlose Konzentration der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und -mittel auf solche Aufgaben, die unserer Volkswirtschaft einen hohen Nutzen bringen und den Erzeugnissen gute Absatzmöglichkeiten auf den Weltmärkten garantieren. Eine Reihe Forschungskollektive und sozialistische Arbeitsgemeinschaften hat in dieser Hinsicht ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

Betrachten wir aber die Erfüllung einiger Schwerpunktaufgaben, dann zeigen sich große Zeit- und Kräfteverluste durch unvollkommene Aufgabenstellungen, unklare Lösungswege, mangelnde Kooperationsbeziehungen und Disproportionen in den Forschungs- und Entwicklungskapazitäten sowie durch ungenügende Vorbereitung der Produktion.

Das Kernproblem unserer wissenschaftlich-technischen Arbeit besteht darin, den notwendigen Vorlauf für die Produktion zu schaffen. Das Forschungs- und Entwicklungspotential muß deshalb auf solche Aufgaben gerichtet werden, von deren Lösung das schnelle Wachstum der Produktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität abhängen. Das gilt besonders für die Entwicklung von Verfahren und Technologien. Bei der weiteren Präzisierung des Perspektivplanes sind die entsprechenden Festlegungen und Veränderungen zu treffen. Die größten Erfolge in der wissenschaftlich-technischen Arbeit sind dann zu erreichen, wenn im Interesse einer Schwerpunktbildung solche Arbeitsgebiete und Themen schrittweise und ohne Vorbehalte eingeschränkt beziehungsweise eingestellt werden, die nicht den Hauptrichtungen der volkswirtschaftlichen Entwicklung der DDR entsprechen. Wir sind uns im klaren, daß ein solcher Profilierungs- und Konzentrationsprozeß gründlicher Überlegungen und Vorbereitungen sowie der aktiven Mitarbeit aller Wissenschaftler bedarf. Die Akademie der Wissenschaften kann uns dabei besonders helfen.

Durch eine solche Konzentration der Forschungskapazitäten kommen wir zugleich der humanistischen Verpflichtung nach, die wir als hochentwickelter sozialistischer Kulturstaat haben. So leisten wir noch wirkungsvoller unseren Beitrag zur Erweiterung der menschlichen Erkenntnis über die Gesetze und Zusammenhänge in der Natur.

Eine besondere Aktivität bei der Förderung der Schwerpunktbildung und der Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlich-technischen Arbeit erwarten wir vom Forschungsrat. Die bisherige Tätigkeit des Forschungs-